

ht

Ein Herzog hierzulanden der buhlte eitler Pracht.  
In bitt'rer Armut Banden der Bauern Übemacht.

Den Bedwein abzugeben, auch Pfeffer und Kapaun,  
hielt noch ihr karges Leben in göttlichem Vertraun –  
die Zehnten auch und Gülten; jedoch die Fron aus Scherz  
und Willkür-launen füllten mit Zorn ihr stolzes Herz.

Geduld schon längst am Reißen: Verzweiflung trieb die Schar,  
die Treue wegzuschmeißen, da nichts mehr heilig war.

Im Volke Teurung, Seuchen; am Hofe Saus und Braus.  
Hier Schinderei und Keuchen; dort wuchs der Leichtsinn aus.

Des Ulrichs Lebensweise war eine off'ne Schand,  
so hoch er auch im Kreise der kühnsten Ritter stand.

Zu jung und unerfahren warf er das Geld hinaus;  
das Land in wenig' Jahren ein einzig Schuldenhaus.

Er trug ein schweres Erbe, verspielte Ehr und Gunst  
und ätzte manche Kerbe in der Verschwendung Brunst.

Die Hochzeit mit Sabine trotz Mißwachs, welch ein Prunk!  
Ein Schauspiel kalter Miene. Ihr Herz ein toter Strunk.

Ihn trieb die Lust zu jagen hinweg von Weib und Schloß.  
In seinen Ohren lagen viel' Schmeichler sorgenlos.

Des Kaisers Romfahrt schluckte Florine schüsselvoll.  
Im Landtag erstmals zuckte der Vögte stummer Groll.

Der Landesherr in Schulden, in die er tiefer sank:  
„Der Bauer wird's verdulden, Betrug wie Mistgestank!“

Den Pfennig je vom Gulden bekam der Herzog nicht!  
Zu drücken drauf die Schulden, gab's kleinere Gewicht,  
geringer Maß und Becher bei Metzsig, Backstub, Wirt.  
Wie fühlte sich der Zecher genarrt und angeschmiert!

Der Preis für Fleisch und Früchte und Wein blieb wie zuvor.  
Mit diesem Umgeld schmückte er seine Macht, der Tor.

Talauf bis Plüderhausen im herzoglichen Land  
und weit grenzjenseits draußen war Peter Geiß bekannt.

Von allen armen Kunzen war er der rechte Mann,  
dem Herzog zu verhunzen den ausgekochten Plan.

Dem Unfug widersetzte er sich, von Zweifeln frei,  
er lästerte und hetzte den großen Lärmen bei.

Er schlich in eine Metze und griff ein falsch Gewicht,  
ging heimwärts ohnè Hetze, den Schalk im Angesicht.

Was er zur Nacht gestohlen im Ärmel seines Hemds,  
trug tags er unverhohlen und offen an die Rems.

Ein Aufruhr ohnegleichen, Getrommel, Pfeifen grell;  
wie auf geheime Zeichen die Bruderschaft zur Stell.

In einer Wasserproben sie suchten Gottes Hilf.  
Der Prüfstein blieb nicht oben, versank in Flut und Schilf.  
Das Urteil war gesprochen: die Bauern hatten recht.  
Es folgten böse Wochen, Gericht und Henkersknecht.  
Zu Tausenden versammelt in Schorndorf, ihrer Stadt:  
Gaispeter ungestammelt den Vogt gefordert hat.  
Ein Schwätzer bloß, ohn' Grüte, vermocht ein Gleiches nicht.  
Geiß war der Ärmsten Stütze und großes Hoffnungslicht.  
Zu seiner Ehr auf Spießern trug man ihn mancherorts;  
er wollt' dies nicht genießen und drang zur Tat des Worts.  
Von Hessen heimgeritten, der Herzog lenkte ein,  
versprach, den Riß zu kitten auf einem Landtag fein.  
Doch ging's den Untertanen um Freiheit, gleiches Recht!  
Was half da Ulrichs Mahnen, wo Lieb zu Haß verpecht?  
Sie stunden unter Waffen, solange die Stände frei  
zu Tübingen geschaffen, was jetzt des Herzogs sei  
und was dem Land gehöre, vertraglich festgelegt;  
drauf jedermann neu schwöre Gehorsam schuldbewegt.  
Läßt jemals so erzwingen sich Unterwürfigkeit?  
Gewalt muß Echo bringen und zeugt nur ew'gen Streit.  
Er mußte Federn lassen und spürte Haß und Hohn.  
Sie drohten ihn zu fassen; mit Müh' ritt er davon.  
Dies konnt' er nicht verwinden in seiner Heftigkeit  
und war zu blind, zu finden der Ursach Übelkeit.  
Zuletzt der Bauern Treiben nicht Klugheit wies und Maß;  
so konnte nicht ausbleiben, daß mancher biß ins Gras.  
Des Aufruhrs Brand erstickte, als das Getreide reif  
und Ulrich Ritter schickte im Harnisch, Helm und Schweif.  
Zu Schorndorf auf dem Wasen welch grausam blutig End:  
gespießt, gejagt wie Hasen, ein schrecklich Sakrament.

Hoch zu Gericht sie saßen, der ehrbarn Vögte drei.  
Gefesselt auf dem Rasen der Opfer Doppelreih'.

Gebrandmarkt und geschlagen mit Ruten stählern hart,  
enthauptet ohne Zagen und gleich darauf verscharrt.

Des Landes auch verwiesen, für vogelfrei erklärt;  
Begnadigte verließen von selbst der Heimat Herd.

Gaispeter konnte fliehen bei Zeit in dunkler Nacht;  
auch andre fortzuziehen, hat hilfreich er bedacht:

Von Beutelsbach noch sieben, von Geradstetten zehn —  
so steht es aufgeschrieben — auf Nimmerwiedersehn!

Sein Name lebt noch heute allhier in Dorf und Stadt,  
wo einst der Willkür Beute den Spieß gewendet hat.

Umsonst, noch drei Jahrhundert' in Knechtschaft blieb und Not  
der Bauer, oft verwundert, und baute stumm sein Brot.

Wer hier in froher Runde, verlang' das volle Maß,  
nachdem er diese Kunde aus der Geschichte las!

A. Hartmann